

## † Die schwarzen Bienen des Herrn - † J H S Schweiz

### Programm zur vereinfachten Imker-Ausbildung in Jesus Christus V 5.5.1 :

Vor allem beseitigen wir jedes Risiko von Sterblichkeit, jedes schlechte Wort und jede Negativität, egal in welcher Form, über die Eigenschaften usw., und wir sprechen nicht darüber. Das bedeutet keineswegs, dass man im Problemfall nicht reagieren soll, sondern dass man die Probleme und das Material reinigt und von Neuem beginnt, ohne durch Angst Unruhen auszulösen.

Für das Material der Kunststoffbeuten genügt es, das Material gründlich mit einem fettlösenden Lebensmittelreiniger, z. B. Spülmittel, zu waschen und zu säubern. Außerdem besteht die Möglichkeit, es offen in die Sonne zu stellen, die ein sehr gutes Desinfektionsmittel ist – ganz gleich, ob Ihr Material aus Holz oder Kunststoff besteht. Bei Holz empfiehlt es sich, zunächst mit einer Flamme darüberzugehen, um Rückstände und Unerwünschtes auf dem Material zu entfernen. Es sei darauf hingewiesen, dass UV-Strahlen und Hitze sehr gute, ja vielleicht die besten und kostenlosen natürlichen Desinfektionsmittel sind. Das ist vergleichbar mit den Käsetablaren in Kellern, die man zum Trocknen und Desinfizieren der Sonne aussetzt.

Die Schöpfung funktioniert durch die Worte, die Gedanken und den Glauben, die durch einen Masseneffekt ausgestrahlt werden. Das heißt, wenn die meisten Menschen aufhören, über Eigenschaften, Verteidigung, Superproduktivität und die Wirkung des Giftes zu sprechen, werden die Bienen sanft und fleißig sein, denn in Wahrheit sammeln sie, was sie finden. Dasselbe Problem besteht bei der Selektion – am besten ist es, so viel wie möglich der Natur zu überlassen.

Es liegt auch am Menschen, sich sein Eden zu schaffen, zum Beispiel, indem er das Inventar der Baumarten in der Nähe seines Bienenstandes erstellt. Es gibt eine Vielzahl von Videos mit Erklärungen, wie man Weiden, Linden, Haselnüsse, Erlen usw. durch Stecklinge und Absenker vermehrt. Auch Sie sind eingeladen, die nektartragenden Baumarten zu suchen und diese Arbeiten durchzuführen. Mit einer Schere und Willenskraft gelingt dies in der Regel sehr gut.

Auf dem YouTube-Kanal finden Sie viele Videos mit zahlreichen Erklärungen – sogar zu viele. Versuchen Sie, das Positive vom Negativen zu unterscheiden, indem Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren. Was die Beuten betrifft, so ist es ratsam, immer darauf zu achten, dass ausreichend Platz in den Waben für Brut und reichlich Futter vorhanden ist.

März: Überprüfen Sie die Futtervorräte, und zwischen dem 15. und 30. März setzen Sie neue Rähmchen ein und üben ein System der Rähmchenrotation ein. (Mehrere Lösungen sind möglich, und alle funktionieren, ebenso wie es mehrere Lösungen für die Markierung der Rähmchen gibt – Reißzwecken in Königinnenfarben/Jahresfarben oder durch Eintragen des Jahres mit Filzstift auf eine weiße Reißzwecke oder direkt auf den Rahmen mit einem kleinen Permanentmarker).

Es ist sehr wichtig, während der Frühlingsmonate bis zur Hochsommerzeit sorgfältig darauf zu achten, dass immer genügend Platz vorhanden ist, damit die Königin reichlich Eier legen kann. Eine mögliche Lösung besteht darin, ab Ende April alle 15 Tage ein bis zwei Brutrahmen zu ersetzen. Dies hat auch den Effekt, die Bildung von Weiselzellen stark zu reduzieren.

Anfang März, ab dem 08.03., können Sie jedes Volk stimulieren, indem Sie es mit etwa 5 dl Sirup im Verhältnis 50/50 füttern. Dies soll einen Beginn der Tracht simulieren und helfen, die Eiablage zu fördern bzw. zu steigern, um die Volksstärke für den April zu erhöhen.

# ARBEITEN AM BIENENSTAND

## Füttern, um das Volk zu stimulieren

Im März können Sie, um das Volk zu unterstützen und sein Volumen zu vergrößern, bis zu einem halben Liter warmen Sirup bei 40 °C geben, den Sie über den Futteraufsatz gießen.

Dies beschleunigt die Eiablage der Königin. Dieser Eingriff darf jedoch erst erfolgen, wenn sehr viele Bienen Pollen in unterschiedlichen Farben eintragen. So vermeiden Sie ein Ungleichgewicht zwischen Nektar- und Pollenquellen.

Beispiel für einen unbedingt zu vermeidenden negativen Punkt:

☞ Diese Maßnahme möglichst nur einmal durchführen, (☞ da ansonsten in einem Monat Schwarmstimmung entsteht ☞).

Dieses Argument ist völlig unnütz, ja sogar gefährlich – wenn zu viele daran glauben, tritt es am Ende tatsächlich ein.

**Häufigkeit der Durchsichten:** nicht öfter als alle 10 bis 15 Tage am gleichen Volk.

(Beispiel für einen positiven Punkt: > Dies ermöglicht, die Völker so wenig wie möglich zu stören).

**April:** Zu Monatsbeginn ist es sinnvoll, ein Drohnenrähmchen einzuhängen, um die Drohnenmenge zu regulieren. Diese Maßnahme ist jedoch nicht zwingend. Man kann die Bienen auch selbst entscheiden lassen, welche Waben sie ausbauen möchten, und ganz auf ein Drohnenrähmchen verzichten. Ebenso besteht die Möglichkeit, ein Honigrähmchen einzusetzen, das gleichzeitig als Drohnenrähmchen dienen kann. Bei Wirtschaftsvölkern ist dies auch ein guter Zeitpunkt, Rähmchen von Begattungskästchen ausbauen zu lassen, indem man ein zusätzliches Rähmchen einsetzt.

**April:** Abhängig von der Blüte bzw. Tracht und vor allem vom Honigeintrag in die Brutwaben, die man besser füllen lässt, empfiehlt es sich, frühestens ab Mitte April die Honigräume aufzusetzen. Sobald diese aufgesetzt sind, ist es ratsam, die Anzahl der Rähmchen auf 8–9 zu reduzieren, inklusive Drohnenrähmchen.

**Mai – Juni:** Überwachung der Völker durch geplante Durchsichten an den verschiedenen Standorten, Kontrolle der Honigräume sowie des Wassergehalts des Honigs. Es wird empfohlen, dass dieser unter 20 % liegt, der Idealwert beträgt höchstens 18 %. In den meisten Fällen weist der Honig beim Schleudern einen Wassergehalt von rund 18 % auf, sobald die Waben zu 80 % verdeckelt sind.

Die Methode ist jedoch nicht unfehlbar: Manche Argumente (z. B. übertriebene Betonung der Hygroskopie des Honigs) sind unnütz oder sogar gefährlich. Entscheidend ist allein, den Wassergehalt konsequent unter 20 % zu halten.

Ebenso werden in dieser Zeit Ableger, Teilungen mit Ablegerkästen und Königinnenzucht betrieben. Etwa 25 bis 30 Tage nach dem Schlüpfen der Königinnen ist es ratsam, die Eiablage mit ungefähr einem halben Liter dünnem 50/50-Sirup zu stimulieren. (Siehe dazu die Erklärung zur Entwicklung einer Bienenkönigin unten).

**Schwarmkontrolle:** Es ist möglich, Weiselzellen zu nutzen, indem man sie in Begattungskästchen mit einem guten Anteil an Arbeiterinnen aus den Honigräumen einbringt. Wenn die Schwarmkontrolle zu riskant wird, kann die alte Königin aus dem schwarmtriebigen Volk entnommen und ein neuer Ableger gebildet werden. Dazu werden Bienen aus den Honigräumen entnommen, ergänzt durch einen Futterrahmen, eine offene Brutwabe und eine verdeckelte Brutwabe. Wichtig ist, den neuen Ableger mit der alten Königin an einen mindestens drei Kilometer entfernten Standort zu bringen.

---

**Juni - Juli:** Überwachung der Völker, Teilungen und Kunstschwärme, Kontrolle der Honigräume und des Wassergehalts des Honigs. Honigernte nach Bedarf. Es wird empfohlen, ein Bienenfluchtbrett zu verwenden, um Stress zu vermeiden.

**Juli - August:** Bei starken Völkern kann bis Mitte/Ende Juli noch Ableger- oder Kunstschwarmbildung erfolgen. Die günstigste Zeit für die Vermehrung ist in der Regel, wenn die Volksstärke ihr Maximum erreicht, also zwischen April und September je nach Region, besonders zwischen Mai und Juli. Bei der Honigernte empfiehlt es sich, die Waben, die wiederverwendet werden sollen, für einige Stunden ins Gefrierfach zu legen, um eventuell vorhandene Eier unerwünschter Insekten abzutöten.

Ab dieser Zeit beginnt man schrittweise mit der Einfütterung (zwischen 8/10/15 kg, nicht in Litern gerechnet) und führt gegebenenfalls Behandlungen durch. Wichtig dabei: keine Theorien aufstellen, keine Zahlen oder Beispiele hinzufügen – der Fokus liegt darauf, unerwünschte Parasiten oder Schädlinge konsequent als abzuwehrende Störfaktoren zu betrachten.

---

**November:** Es ist möglich, ein Päckchen Futterteig (Fondant) als Notreserve aufzulegen, um sicherzustellen, dass die Völker nicht in Mangel geraten.

**Dezember:** Gegebenenfalls ein- oder zweimalige Behandlung durch Sublimation mit Oxalsäure innerhalb von drei Wochen (zum Beispiel die erste Behandlung am 15. Dezember und die zweite am 30. Dezember). Wird nur eine einzige Behandlung durchgeführt, empfiehlt sich diese am Weihnachtstag, also am 25. Dezember.

---

## **ENTWICKLUNG EINER KÖNIGIN**

### **Metamorphose einer Bienenkönigin**

- Ei → schlüpft am 3. Tag
- Larve (mehrere Häutungen) → Tag 3 bis Tag 8 ½
- Weiselzelle verdeckelt → ca. Tag 7 ½
- Puppe → ca. Tag 8 bis zum Schlüpfen
- Schlupf → ca. Tag 15 ½ – Tag 17
- Begattungsflug → ca. Tag 20 – 24
- Beginn der Eiablage → ab ca. Tag 23

Für die Entwicklung einer Königin sind vom Ei bis zum Schlüpfen etwa 16 Tage erforderlich. Wird jedoch eine Königin nach einer Weisellosigkeit nachgezogen, können bereits 13 Tage genügen, da die Aufzucht meist von einem Ei im Alter von 1 bis 3 Tagen ausgeht.

Die Königin ist ursprünglich eine Larve, die von den Arbeiterinnen ausgewählt wird. Sie stammt aus einem befruchteten Ei, identisch mit dem einer Arbeiterin, wird jedoch in einer speziellen, nach unten gerichteten Weiselzelle angelegt. Diese Zelle ist größer, rundlich und nicht sechseckig wie die Arbeiterinnenzellen. Eine reife Weiselzelle ähnelt einer Erdnussschale.

---

### Warum ist das Verständnis der Brutentwicklung wichtig?

Der Imker muss die Entwicklung des Brutstadiums verstehen, da die Qualität des Bienenvolkes wesentlich davon abhängt. Zudem entscheidet die Art der Larvennahrung über die Zugehörigkeit zur jeweiligen Kaste: Manche Larven erhalten das Privileg, Königinnen zu werden, andere entwickeln sich zu Arbeiterinnen oder Drohnen. Diese drei Kasten bilden zusammen die Bienenkolonie des Stocks.

### DIE ENTWICKLUNGSPHASEN DER BRUT

Je nach Kaste (Arbeiterin, Drohne oder Königin) verläuft die Brutentwicklung in mehreren Phasen.

- **Vom Ei zur Larve:** Das Ei wird von der Königin in eine Zelle gelegt. Nach 3 Tagen schlüpft die Larve – unabhängig davon, ob daraus später eine Arbeiterin, eine Drohne oder eine Königin wird. Dies ist das erste Entwicklungsstadium nach dem Schlüpfen aus dem Ei.
- **Von der Larve zur Puppe (Nymphe):**
  - Arbeiterin oder Königin → Entwicklung in 6 Tagen
  - Drohne → benötigt 1 Tag mehr, also 7 Tage  
In dieser Phase nimmt die Larve die eigentliche Gestalt der Biene an. Dieser Übergang in die Nymphe ist ein Zwischenschritt der Metamorphose.
- **Von der Nymphe zum Imago (voll entwickelte Biene):**
  - Nach 7 Tagen → die Nymphe wird zur Königin
  - Nach 12 Tagen → die Nymphe wird zur Arbeiterin
  - Nach 14 Tagen → die Nymphe wird zur Drohne

👉 Insgesamt ergibt sich:

- **Königin:** 16 Tage vom Ei bis zur fertigen Biene
  - **Arbeiterin:** 21 Tage
  - **Drohne:** 24 Tage
-

## WELCHE NAHRUNG FÜR DIE DREI KASTEN?

Die Brutentwicklung hängt nicht nur von der Zeit, sondern auch von der Ernährung ab. Genau diese bestimmt die Zugehörigkeit zur jeweiligen Kaste.

- **Arbeiterin:** erhält Honig, Gelée Royale (Weiselfuttersaft) und Pollen.
- **Königin:** wird ausschließlich mit Gelée Royale gefüttert – ein spezielles Futtersaftsekret, das von jungen Arbeiterinnen produziert wird.
- **Drohne (Falsche Hummel):** entwickelt sich aus einem unbefruchteten Ei, das in einer größeren Zelle als die Arbeiterinnenzellen abgelegt wird. Dieser Fortpflanzungstyp heißt **Parthenogenese**, ein bei Insekten weit verbreitetes Phänomen. In Bezug auf die Nahrung erhalten die Drohnen dasselbe wie die Arbeiterinnen: Honig, Gelée Royale und Pollen.

## DIE GRÖSSE DER WABENZELLEN IN DEN RÄHMCHEN

Über die Größe der Wabenzellen in den Rähmchen wird nicht sehr viel gesprochen. Vielleicht wird dieses Thema eher Spezialisten überlassen, die sich bis hin zur Erlangung eines eidgenössischen Diploms damit beschäftigen (wie in der Schweiz).

Im Allgemeinen unterscheidet man mehrere Zellgrößen.

Grundlage der Angaben ist in der Regel die Zellgröße der Arbeiterinnen:

**4,7 mm / 4,9 mm / 5,4 mm**

In der Schweizer Imkerei gilt eine Zellgröße von **4,9 mm** als die geeignetste für Arbeiterinnen. Handelsübliche Mittelwände (geprägte Wachsplatten) werden jedoch meist nur nach dem Rähmchenformat angeboten, nicht nach der Zellgröße. Die Drohnenzellen sind im Vergleich grundsätzlich größer.

---

## Wachspresen und Mittelwandmaschinen

Wer eine günstige Wachs- oder Mittelwandpresse für den persönlichen Gebrauch sucht, findet z. B. bei **eBay** entsprechende Angebote.

Beim Kauf einer Presse sollte man sowohl auf die Größe der Mittelwände als auch auf die Zellgröße achten. Manche Hersteller bieten Sonderanfertigungen, was interessant sein kann. Es gibt auch Silikonformen, doch sind diese in der Regel auf **5,4 mm** ausgelegt. Zwar funktionieren sie, jedoch ist diese Größe nach Erfahrung zu groß und führt dazu, dass das Volk mehr Drohnen aufzieht, als notwendig wären.

Für den professionellen Einsatz lohnt sich die Nachfrage bei Fachhändlern nach **Gießmaschinen für Waben** – eine andere Bezeichnung für Mittelwandpressen.

## DIE DREI HAUPTFAKTOREN FÜR EINE REICHE HONIGERNT

### 1. Eine sehr starke Kolonie

– Je mehr Bienen, desto größer die Erntemenge. In einem Bienenvolk gilt als Richtwert: etwa 10 000 Bienen pro Kilogramm. Unterschiede zwischen Völkern können erheblich sein, auch bei gleicher Bienenrasse.

### 2. Das

### Trachtangebot

– Die Menge und Vielfalt der Blüten in der Umgebung sind entscheidend. Der Mensch kann unterstützen, indem er alle 3 km Bäume verschiedener Arten pflanzt, deren Blütezeiten sich über das Jahr hinweg staffeln. Diese Vielfalt sorgt für eine kontinuierliche Versorgung.

### 3. Die

### Witterung

– Der Ertrag hängt stark vom Wetter in Kombination mit den Blütezeiten der Kulturen und Bäume ab.

Unterschiedliche Arten blühen zu verschiedenen Zeitpunkten, sodass über Monate und Jahreszeiten hinweg ein abwechslungsreiches „Blütenschauspiel“ entsteht.

4.

## ÜBER DIE IRRTÜMER BEI DER BEWERTUNG DER BIENENRASSEN

Wenn man hört, dass es **diese oder jene Bienenart sei, die am meisten Honig sammelt**, oder dass eine Rasse **aggressiver** sei, dann sind dies **künstlich erzeugte Lehren**, die durch sich wiederholende Studien aufgebaut wurden.

Was die Aggressivität betrifft, so ist es vielmehr der **Mensch, der dieses Urteil über eine Art ausspricht**, genau so, wie er es oft über seine Schwester oder seinen Bruder tut, wenn er nicht in der Wahrheit lebt, die dem anderen entspricht.

Dasselbe Muster findet man in Unternehmen – mit Streitigkeiten – oder in der Politik.

Man hört etwas, weil man interessiert oder begeistert ist, und wiederholt es, oft ohne sich dessen bewusst zu sein.

---

## FÜTTERUNG DER BIENENVÖLKER FÜR DIE ÜBERWINTERUNG

- **15 bis 18+ Liter Sirup** pro Dadant-Volk mit 12 Rähmchen
- **10 bis 15+ Liter Sirup** pro Dadant-Volk mit 10 Rähmchen
- **8 bis 12+ Liter Sirup** pro Dadant-Volk mit 6 Rähmchen

Um die ausreichende Futtermittellversorgung zu sichern, kann man bereits im Herbst – sobald die Temperaturen sinken, d. h. ab Ende Oktober bis im Laufe des Novembers – einen Beutel **Fondant/Zuckerteig (Candi)** von etwa 1–2 kg auflegen.

Manche Imker lehnen diese Lösung ab, da sie auf künstlicher Futterzugabe beruht. Doch sie verhindert, dass ein Volk aufgrund von Futtermangel verhungert.

Die beste Lösung bleibt, den **Bienen ihren eigenen Honig zu belassen**:

- Schon im Frühjahr die Honigräume nicht zu früh aufsetzen, sondern zunächst Brutwaben auffüllen lassen.
- Ab Mitte Juli (je nach Region) kann man Honigräume entfernen, sodass die Bienen wieder die Bruträume füllen. Dies erfordert eigenes Austesten.
- Alternativ: Honigräume möglichst lange belassen, ernten und anschließend **einen Teil des eigenen Honigs** wieder an die Bienen zurückgeben.  
Diese zweite Methode ist weniger empfohlen, funktioniert aber ebenfalls zur Auffütterung.

---

## JOHANNES 1

**1** Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

**2** Dieses war im Anfang bei Gott.

**3** Alles ist durch dasselbe entstanden, und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.

## MATTHÄUS 28

**17** Als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder; einige jedoch zweifelten.

**18** Da trat Jesus zu ihnen und sprach:

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

**19** Darum geht hin und macht alle Völker zu Jüngern, und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ...

---

## DIE GUTEN FRÜCHTE DES GEISTES

Die guten Früchte des Geistes, wie sie in der Bibel beschrieben sind, besonders im Brief an die Galater, sind:

**Liebe, Freude, Friede, Geduld, Güte, Freundlichkeit, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.**

Diese Eigenschaften werden als Ausdruck des Wirkens des Heiligen Geistes im Leben eines Menschen verstanden.

---

## ZURÜCK NACH EDEN

Für die Rückkehr nach Eden muss **jede Krankheit verschwinden** – bei Menschen, Pflanzen und Tieren – und zwar zuerst **im Geist**, damit es in der Wahrheit vollkommen geschieht.

Und die **Zecken und Mücken**?

Ja! Sie kommen nur, um ein wenig Blut zu entnehmen; sie saugen, und sie spritzen nichts hinein.

Wenn ihr jedoch Gefahren hineinlegt – denn alles ist möglich dem, der glaubt – dann wird es gefährlich. Besonders in schweren Fällen ist die Menschheit gezwungen, unnötige Ersatzlösungen zu suchen, um diese Dramen zu bewältigen.

Doch in Wahrheit: **Glaubt es nicht!**

Gott wacht über euch, wenn ihr glaubt – und auch dann, wenn ihr bleibt.

---

## **RAT IN DER IMKEREI**

Es gibt auch andere Vorgehensweisen, doch das Wesentliche ist in diesem Bericht erwähnt. Das Wichtigste ist, zu **prüfen und zu unterscheiden**, was positiv, nützlich und so einfach wie möglich ist, von dem, was völlig unnützlich und sogar gefährlich ist, und von allem, was die gesamte Tätigkeit steuern könnte.

Je mehr wir in **Stille, Sanftmut und Einfachheit** arbeiten, desto schneller verschwindet das Negative.

Es ist ebenfalls besser, aufzuhören, den Bienen **spezifische Aufgaben nach Lebensalter** zuzuschreiben (z. B. im ersten Lebensmonat erfüllen sie bestimmte Tätigkeiten), auch wenn ein Dokumentarfilm mit einer großartigen Stimme kommentiert wird.

Besser ist es, nur das **Wesentliche** zu erklären.

Ja, es stimmt, dass die Bienen viele verschiedene Aufgaben übernehmen.

Aber es ist ratsam, ihre Tätigkeiten **nicht nach einem bestimmten Alter festzulegen**, denn durch die Masse der Belehrung und die Kraft des Gedankens wird ihre Aktivität auf geistiger Ebene beeinflusst.

## **DIE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT DER BIENEN**

Die Bienen besitzen eine große **Fähigkeit zur Anpassung**.

Wenn man zum Beispiel ein **Bienenpaket** mit Sammlerinnen aus einem Honigraum bildet und dieses Paket mehr als drei Kilometer entfernt aufstellt, muss der so gebildete Schwarm die Waben neu bauen. Dabei sind die Bienen fähig, die verschiedenen Aufgaben untereinander aufzuteilen.

Es ist jedoch wichtig, auf die **Verteidigung der Eingänge** zu verzichten und die Bienen gewähren zu lassen, ohne selbst Abwehr- oder Angriffsverhalten auszustrahlen.

So ist es besser, **Flugkorridore zu meiden** und keine Arbeiten vor den Fluglöchern auszuführen. Alle Eingriffe sollten vorzugsweise von der Rückseite der Beuten erfolgen.

---

## **VERBESSERUNG DES LEBENSRAUMS**

Man kann seine Forschungen auch gezielt ausrichten und die **Lebensbedingungen der Bienen** in den Beuten verbessern, etwa durch den Einsatz von **Energiesparbeuten (RBC)**. Oder man verstärkt einfach die **Isolierung** der Beuten, z. B. bei einer 10- oder 12-Waben-Beute mit zwei seitlichen Isolier-Schieden und einer guten Abdeckung am Deckel.

Diese Forschungen und Erfahrungen kann man durchführen und anschließend mit Brüdern und Schwestern teilen.

---

## **WARNUNG VOR KÜNSTLICHER FORTPFLANZUNG**

Es gilt, jede **Entnahme von Samenflüssigkeiten bei Tieren** zu vermeiden und die **Fortpflanzung durch künstliche Besamung** so weit wie möglich einzustellen – außer bei der Fischzucht, wo dies sofort und ohne Lagerung erfolgt.

Diese Praktiken sind **ein Gräuel vor Gott**. Zudem umgeht man damit das Wirken des Heiligen Geistes. Darum: Tut Buße, selbst wenn diese Eingriffe unvermeidlich oder notwendig erscheinen.

Die Auswahl guter Linien und die Bewahrung der Reinheit einer Art an sich sind kein Problem. Die Schwierigkeiten beginnen erst dort, wo Menschen **negatives Denken** auf andere Arten oder Linien richten (F0/F1/F2/F3).

Dies käme dem gleich, als ob man sagte: „Vor drei Generationen war noch Qualität vorhanden, aber jetzt habt ihr keinen Wert mehr.“

---

## **DIE GEFAHR DES WORTES**

Ebenso schwerwiegend ist es, durch **Spott, Hass gegenüber dem Bruder oder der Schwester** oder durch die ständige Wiederholung von **Fluch-ähnlichen Aussagen aus Angst** Schaden zu verursachen (→ „mal à dit“ / Krankheit).

Ein ähnliches Phänomen wurde auch in der **Käserei** beobachtet: Probleme wurden von einem Produzenten zum nächsten weitergetragen – verstärkt durch **Labore und Analysen**. Natürlich muss man handeln, aber eben durch **gegenseitige Hilfe** und nicht durch das Wiederholen von Problemen.

Vielmehr soll man **gute Wünsche und vor allem Gebete** sprechen, damit die Schwierigkeiten so schnell wie möglich behoben werden.

Denn wenn **10 000 Menschen** denselben Namen, Vornamen und die Adresse wiederholen und hinzufügen:

„Diese Probleme bestehen schon seit dem Urgroßvater, der war schon ein Schwein“, dann vergrößert man das Unglück durch das Wort – und handelt nicht mehr mit den **guten Früchten des Geistes**.

---

## BEISPIEL AUS DEN MEDIEN

Stellt euch das Chaos vor, das manche Medien bereits verbreitet haben – und bis heute verbreiten. Oft geschieht dies unbewusst, weil die Analysen auf traurigen, aber realen Tatsachen beruhen – so wie bei Epidemien und anderen unerwünschten Problemen.

Dies gilt auch im Tierreich: zum Beispiel bei Katzen, die kleine Parasiten tragen können, welche nur ein paar Tropfen Blut entnehmen und sich mit einem einfachen kleinen Werkzeug (ähnlich einem Brecheisen) entfernen lassen.

Hätte man **nicht begonnen zu behaupten**, dass diese Blutsauger etwas übertragen könnten, dann wäre niemals etwas geschehen.

Denn obwohl sie optisch unangenehm sind und es mehrere Arten gibt, gilt:

Diese Tiere **spritzen nichts ein** – sie **saugen nur Blut**.

Jede Unreinheit tritt aus den Körpern aller Gläubigen hervor.

Auch ist der Körper fähig, nur das zu bewahren, was er benötigt, wenn alle diese Wahrheit weitergeben. Missbildungen entstehen aus Hass und bösen Gedanken; auch diese möglichen Unreinheiten können völlig ausgeschieden werden, selbst nach den schlimmsten Qualen – es ist dasselbe Phänomen wie das Schwitzen.

Doch manchmal dauert dieser Vorgang bei einigen Menschen länger als bei anderen, abhängig von ihrem Erlebten und ihren persönlichen Leiden. Die Probleme bei den Tieren werden durch den Menschen verursacht und wiederholt, weil er sie anhand von Ergebnissen und Zahlen analysiert.

Er entwickelt sogar Geräte, um gewisse Probleme zu bekämpfen, die eigentlich nicht existieren sollten, und zieht daraus leider oft verfälschte Schlussfolgerungen – trotz des guten Willens der Menschen, die für das Wohl der gesamten Schöpfung zusammenarbeiten möchten.

Dasselbe Phänomen zeigt sich bei seismischen und meteorologischen Vorhersagen, die häufig fehlerhaft sind.

Der Körper soll nur das bewahren, was er braucht, und jedes Übermaß ausscheiden, denn dafür gibt es zwei dafür vorgesehene Öffnungen.

Man muss sich nur bewusst machen, was alles durch Hass, böse Gedanken und widersprüchliche falsche Glaubenssätze auf die Nahrung gelegt wird – Theorien gegeneinander. Doch in Wahrheit genügt es, nicht an all diese Abscheulichkeiten zu glauben. Wenn zum Beispiel euer Geist euch nach Süßem oder Salzigem verlangt, bedeutet das in den meisten Fällen, dass ihr es wirklich braucht.

Es gilt, die bösen Geister von negativen oder unerwünschten Einflüssen, die dem Thema aufgepfropft wurden, zu entfernen – und nicht zu glauben, dass es sich um eine schwere Sünde handle (was die Kirche verdorben hat).

Denn das Gift kommt aus dem Herzen; es steht in allen Büchern, wenn das Wort Gottes richtig unterschieden wird.

Ebenso soll man nicht absichtlich ins Übermaß fallen, sondern jedes bekannte Gift durch eine Methode der Deeskalation mit guter Wissenschaft entfernen, ohne dabei die Risiken und die Schwere zu verstärken.

Wenn ihr außerdem bei Tisch sitzt, zwingt niemanden zu einer zweiten oder dritten Portion mit der Begründung, ihr wolltet ihn damit heilen. Wenn jemand sagt, dass er genug hat, dann soll sein Wunsch respektiert werden. Manchmal nimmt er mehrere Portionen nur, um dem Koch eine Freude zu machen.

---

## **Galater 5**

...18 Wenn ihr euch vom Geist führen lasst, seid ihr nicht unter dem Gesetz.

19 Offenbar sind aber die Werke des Fleisches: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,

20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsucht, Spaltungen, Parteiungen,

21 Neid, Trunkenheit, Völlerei und dergleichen. Ich sage euch im Voraus, wie ich schon zuvor gesagt habe: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.

22 Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,

23 Sanftmut, Selbstbeherrschung; gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.

Es ist leicht möglich, diese Aussagen zu erkennen, wenn man die Kritik an bestimmten Arten durch einige Fachleute betrachtet (alle sind gut und alle haben Probleme – je nach Meinung mancher). Doch es genügt, nur die positiven Seiten zu beachten, zu analysieren, was gut funktioniert, zu empfehlen, was gesund ist, und das zu tun, was dem Schöpfer entspricht.

Außerdem gab es nie eine Inspektion oder verpflichtende Behandlungen bei Wildtieren, insbesondere bei Holzbienen und anderen Wildarten – und sie gedeihen prächtig.

Das Wichtigste in der Imkerei ist es, gute Königinnen für die Kontinuität zu haben und auch Folgendes zu verstehen:

Wie viele Weiselzellen werden weltweit jedes Jahr in der Imkerei zerstört – manchmal einfach, weil der Imker Selektionen vornimmt, manchmal aus Routine? Und oft sind es dieselben, die dann über das Verschwinden der Bienen klagen. Doch schon aus einem einzigen Ei kann man eine neue Königin erhalten – und zur guten Zeit kann eine Königin bis zu zweitausend Eier pro Tag legen. Folglich bedeutet schon eine einzige Zelle ein Leben in Fülle.

„Ich bin gekommen, damit meine Schafe das Leben haben und es im Überfluss haben.“

Dieses Wort stammt aus dem Evangelium nach Johannes, Kapitel 10, Vers 10.

Jesus vergleicht sich mit dem guten Hirten und erklärt, dass er gekommen ist, um denen, die ihm folgen, das Leben in Fülle zu geben. Er stellt sich dem Dieb entgegen, der nur kommt, um zu stehlen, zu töten und zu verderben.

Viele verstehen die Auswirkungen schlechter Worte und schlechter Gedanken nicht, die massenhaft durch die Medien verbreitet werden – oft in Form von Humor aller Art – und die, ebenso wie Unfälle, verheerend sind.

Vieles muss sich ändern, insbesondere im Bereich Versicherungen und Erbschaften, wenn es darum geht, Güter an die Kinder weiterzugeben.

Es darf nicht sein, dass eine Drittorganisation sofort eingreift; vielmehr sollte eine einfache und schnelle Lösung innerhalb einer geeinten Familie gefunden werden.

Zum Beispiel durch einen Vertrag zur Schuldenübernahme, sodass die so gebildete Gemeinschaft für die lebensnotwendigen Bedürfnisse ihrer Angehörigen sorgt – mit einem Nutzungsrecht auf Lebenszeit etwa.

Es ist nicht mehr hinnehmbar, dass ein Mensch bei jeder seiner Leistungen von einer Autorität oder Institution abhängig ist, die sich massiv durch ungerechtfertigte Abgaben bereichert.

Im Bereich der Freizeitfischerei besteht dasselbe Problem: Clans haben sich gebildet, die alles zerstören, um die wenigen Menschen zu verfolgen, die versklavt wurden, um die Gewässer zu bewirtschaften. Das Zeitalter des Zahlens für ein Recht auf dem Rücken von Sklaven muss enden. Die Gewässer des öffentlichen Eigentums müssen allen gehören. Und diejenigen, die Fische haben möchten, kann man anleiten, an der Bewirtschaftung der Gewässer mitzuarbeiten – etwa mit Flyern, Bannern oder Veröffentlichungen im Gemeindeblatt. Man kann auch ein Fest oder ein Abendessen organisieren, um die nötigen Mittel für die Finanzierung zu sammeln – so profitieren auch die Wildvögel von der Fülle.

Doch der Mensch hat alles durch Worte verschoben und durch völlig unnötige Schutzauflagen aufgezwungen.

Wenn ein Raubtier zu viele Schäden verursacht, soll man die zuständigen Dienste arbeiten lassen – ohne auf selbsternannte Richter zurückzugreifen, die keine Kenntnis des Umfeldes haben und dennoch Berichterstatter beauftragen müssten, die mitunter völlig lügenhafte Berichte zu jeder Frage und jedem Problem liefern.

**Auch sollt ihr die Menschheit daran erinnern, dass die Biene den Menschen für ihr Überleben überhaupt nicht braucht – denn Gott kann sie schützen, wie er will, und er kann auch jeglichen Schutz entziehen, bis die Menschen verstehen, was die eigentlichen Probleme sind. Sich einzubilden, dass die Biene den Menschen zu ihrem Überleben braucht, ist reine Utopie – ja, Satanismus durch organisierte Banden. Dagegen müsst ihr euch daran erinnern: Die Menschen brauchen die Bienen, um zu leben.**

Es ist auch richtig darauf hinzuweisen, dass Gott ebenso durch den Menschen wirkt, um Überfluss und Bewahrung zu erlangen. Gesegnet seien meine Gerechten in Jesus Christus, die durch die Unterscheidung die Heilige Schrift verstehen. **Johannes (8,24)**. In diesem Zusammenhang verwendet Jesus diese Worte, um diejenigen zu warnen, die nicht an ihn glauben, dass sie in ihren Sünden sterben werden, wenn sie nicht an ihn glauben. Das bedeutet, dass sie nicht das ewige Leben haben können und wegen ihrer Sünden von Gott getrennt sein werden.

Stellen Sie sich so viele Jahre des Studiums vor, um dies zu lehren – das ist wirklich Zeitverschwendung. Es ist notwendig, sobald ein junger Mensch Interesse zeigt, direkt in der Praxis auf dem Feld zu beginnen. Besonders in Ländern, die in Not sind. Das bedeutet nicht, dass man die Schule nicht parallel fortsetzt, sondern dass man es behutsam praktiziert. Es gibt Weltmeister im Wheeling mit 12 Jahren. Das heißt nicht, dass ich diese Praktiken fördere, aber warum sollten wir nicht junge Imker im Alter von 12 bis 14 Jahren haben – natürlich mit Begleitung – und vorrangig in den Ländern, die es am dringendsten brauchen? Sie können sich auch später darin ausbilden, zunächst Königinnen zu produzieren, mit einer Methode ohne Umlarven, mit der Technik des Cupularve oder einer Kemp-Kassette.

Einer der wichtigsten Punkte bei der Verwendung eines Cupularve ist die Reinigung nach dem Gebrauch. Sie können heißes Wasser bis zu 70 Grad verwenden, und Sie können auch leicht verdünnten weißen Essig

sprühen, um zu desinfizieren und Gerüche zu entfernen. Was die Näpfcchen betrifft, so ersetzen viele Menschen diese. Achten Sie bei der Entscheidung zur Zucht darauf, sorgfältig zu überlegen und zu Beginn der Saison genau die Beute und die Königin auszuwählen, von der Sie die Eier entnehmen möchten, und ich rate Ihnen davon ab, die Beute zu wechseln. Ein Cupularve, das nicht gereinigt und nicht mit weißem Essig behandelt wurde – es gibt vielleicht andere Methoden zur Reinigung, aber ich habe es mit leicht verdünntem weißen Essig und lauwarmem Abspülen getestet, und das funktioniert gut. Wenn der Rahmen Wachs enthält, sollten die Zellen mit einer Dusche ausgespült werden. Es ist auch möglich, das Cupularve mehrere Wochen in der Beute zu belassen, bevor die Königin eingeführt wird, und die Bienen werden ebenfalls mit der Reinigung beginnen.

Für die Schnellmethode darf man nicht vergessen, den Rahmen einige Tage vorher in die Beute zu setzen, damit die Bienen die Inspektion und eventuelle Reinigung durchführen und sich sowohl die Bienen als auch die Königin daran gewöhnen, bevor die Königin 24 Stunden für die Eiablage eingeführt wird. Die mit Eiern bestückten Näpfcchen können Sie entnehmen und auf einen Zuchtrahmen setzen, den Sie in eine Beute (Ableger ohne Königin) geben. Dabei müssen Sie unbedingt überprüfen, dass sich auf den Waben keine Weiselzellen in Bildung befinden. Vor allem können Sie in den ersten sechs Tagen mit 50/50-Sirup füttern, und manche geben auch Eiweißteig hinzu. Nach den sechs ersten Tagen bringen Sie die Käfige (bigoudis) an, und ab dem 10. Tag setzen Sie entweder die Zellen in den Inkubator, oder in Begattungskästchen, oder Sie geben eine Zelle bei Bedarf in eine bereits weisellose Beute.

Es ist auch möglich, verdeckelte Weiselzellen von Waben zu entnehmen und sie mit den Schutzkäfigen in einem weisellosen Volk auf eine Zuchtlatte zu setzen. Man sollte auch lehren, dass es zwingend nur eine einzige Königin in einem Volk geben darf und dass sie systematisch eine andere Rivalin beseitigt, sowie auch die Theorien über das Schwärmen (es gibt Ausnahmen, und diese sind nicht selten). Das bedeutet jedoch nicht, dass man nicht entsprechend reagieren sollte.

UNTERSCHÄTZEN SIE NIEMALS DIE GEFAHREN DES ... („Amtsflüsterpost“) in allen Tätigkeitsbereichen. Am schlimmsten ist es im Justizsystem und bei den lügnerischen Berichten mancher, die die größten Mittel zum Vorteil anderer besitzen.

Wir haben uns in vielen Tätigkeitsbereichen in beklagenswerte Situationen gebracht, vor allem bei den Theorien über die Klimaerwärmung und im Imkereisektor, durch das ständige Wiederholen von („Zaubersprüchen“), die absolut nicht existieren dürfen, da es das Gesetz der Anziehung, der Angst, des Denkens und des Glaubens gibt – besonders dann, wenn die Wahrheit völlig verfälscht wird. Insbesondere was die Probleme betrifft, die sich praktisch massenhaft in den Bruträumen, aber nicht in den Honigräumen der Ernte wiederfinden, welche jedes Jahr wieder eingesetzt werden können. In diesem Moment stellte ich mir ironisch die Frage, ob die bekannten Probleme im Brutraum nicht zufällig durch das Absperrgitter gestoppt wurden, bis hin zur vollständigen Beseitigung jedes (Risikos) einer möglichen Infektion.

Dies erinnert mich auch daran, dass Sie, wenn Sie Ihre Erntearbeiten abgeschlossen haben, zur Sicherheit Ihre Waben für einige Stunden in den Gefrierschrank legen können, um die möglichen Eier der bekannten unerwünschten Schädlinge zu zerstören, und dass Sie auf diese Weise auch dann reagieren können, wenn Sie Probleme an Ihren Brutwaben hätten – vorausgesetzt, diese sind nicht zu stark befallen –, ohne dass Sie

verpflichtet wären, sie durch Feuer zu vernichten. Auch sobald Sie Zeit haben, können Sie Ihre Beuten reinigen, das heißt zum Beispiel die Rähmchen eines Volkes in eine temporäre Beute setzen, die Sie selbstverständlich am selben Ort aufstellen, während Sie die Reinigung und das Abflammen durchführen. Danach können Sie Ihre Beute wieder an den richtigen Platz stellen. Wir finden auch schwerwiegende wirtschaftliche Fehler, insbesondere in der Schweiz und hauptsächlich im Kanton Freiburg, wo die Älteren die Fichtenpflanzungen vor allem für die Vermarktung von Käseplatten und Bauholz priorisiert hatten, was erheblich zum Rückgang einer Vielzahl von Baumarten beitrug, die der Imkerei zugutekommen. Ganz zu schweigen von der Schwere und den Auswirkungen, die durch die Institutionen des Umweltschutzes verursacht wurden, welche jeglichen Versuch zur Reparatur oder Veränderung der betroffenen Zonen blockierten, sodass stellenweise nur das übrig blieb, was die Landwirtschaft den Bienen bietet. Das führt zu einer großen Lücke zwischen den Blühzeiten, sodass die Bienen letztlich gezwungen sind, sich von den Vorräten zu ernähren – selbst von denen aus den Honigräumen.

Die Schöpfung funktioniert nach dem Wort, dem Glauben und den Gedanken (Sender-Empfänger). Wir sind. Wiederholt nicht die (falsch Gesagten) über das Klima, die Menschen, die Tiere und die Pflanzen, sondern verurteilt sie im Gegenteil. Epheser 5:11: und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern verurteilt sie vielmehr. Auch am 14.07.2025 erwähnt die Künstliche Intelligenz, dass es kein Gebet gegen die Erderwärmung gibt, und das ist völlig falsch.

HIER EIN BEISPIEL FÜR DIE PLANETARISCHE ABKÜHLUNG UND DIE VERBRENNUNGEN

✠ ✠ ✠

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes !!! ✠ ✠ ✠

Feuer Gottes... Nehmt mir diese Hitzen, wie Judas seine Farbe verlor, als er unseren Herrn auf dem Ölberg verriet... ✠ ✠ ✠ (Gott, unser allmächtiger, angebeteter Vater, der Ihr überall und zu jeder Zeit seid, ich danke Euch, ich preise Euch und gebe Euch ewige Ehre dafür, dass Ihr mich immer erhört.)

Außerdem könnt/ihr müsst euch versammeln und ständig die Wettervorhersagen anrufen, wenn sie übermäßig sind. Sie stammen nicht von den guten Früchten des Geistes, sondern sind aus dem Feind Gottes geboren und werden durch systematische Routinen durch festgelegte Protokolle wiederholt und in den meisten Situationen ohne jegliche Überlegung gelassen und geben Arbeitsplätzen Leben, die von einem Individuum zum anderen weitergegeben werden, ohne jegliche Analyse oder Infragestellung.

BEHANDLUNG EINES BIENENSTICHS

Entfernen Sie den Stachel so schnell wie möglich. Wenn Sie keine Pinzette zur Hand haben, versuchen Sie es mit den Fingern. Achten Sie darauf, den Giftsack nicht zu drücken, da Sie sonst noch mehr Gift in die Wunde injizieren. Saugen Sie das Gift nicht mit dem Mund heraus, da es sich noch schneller im Körper ausbreitet, wenn es mit den Schleimhäuten in Kontakt kommt. Kühlen Sie die betroffene Stelle mit Eiswürfeln, kaltem Wasser oder einem Kühlgel, um Schmerzen und Schwellungen zu lindern. Cremes oder Antihistamin-Tabletten lindern die Entzündung. Kratzen Sie den Stich nicht, da Sie sonst Bakterien in die Wunde einbringen könnten. Wenn Sie am Hals, im Mund oder im Rachen gestochen wurden, rufen Sie sofort einen Arzt. Selbst ohne allergische Reaktion kann eine Schwellung in diesen Bereichen extrem gefährlich sein. Wenn sie stark ist, kann sie die Atemwege blockieren. (Bitte entfernen Sie das Negative und die möglichen Risiken, die in diesem Absatz erwähnt werden, da es sich um das handelt, was im

Allgemeinen gelehrt wird, und es ist besser, jedes Risiko zu entfernen und sofort nach jedem Stich die systematische Behandlung mit einer Wärmequelle zu lehren). Rat: Erwärmen Sie einen Löffel und drücken Sie ihn auf die gestochene Stelle. Die Wärme zerstört die Proteine des Bienengifts, wodurch es seine Wirkung verliert. Das hilft, Schwellungen und Juckreiz zu bekämpfen. Achten Sie darauf, den Löffel nicht zu stark zu erhitzen, um keine Verbrennung zu verursachen.

#### EFFEKTE NEBENWIRKUNGEN DES BIENENGIFTS

Tatsächlich kann es sein, dass sich eine Person nach mehreren Stichen nicht in olympischer Form fühlt, und das hängt von der Anzahl und den Stellen ab, an denen man gestochen wurde. Die ersten Ursachen: Die Empfindlichkeit. Das heißt, dass wir aus Reflex dazu neigen, das Tier zu schlagen, was ein Fehler ist, aber zu oft unwillkürlich geschieht, da wir dies systematisch tun. Auf diese Weise injizieren wir fast die gesamte Giftmenge. Danach reagiert der Körper mit Antikörpern und schlägt Alarm, dass etwas Unnormales passiert. Wenn man dann noch Angst und den Glauben an Allergien hinzufügt, wird die Geschichte gefährlich und manchmal tödlich. Es gilt, nicht in Panik zu geraten.

Außerdem gibt es das Phänomen einer Überdosis nach mehreren Tagen mit wiederholten Stichen. Deshalb sollte man im Falle eines Stiches seine Aktivitäten unterbrechen, die Bienenstöcke sichern (z. B. den Stock schnell wieder schließen) und sich so schnell wie möglich zurückziehen, um die Stellen zu erwärmen, an denen man gestochen wurde. Dieses Verfahren ist überraschend wirksam, und Komplikationen entstehen dann, wenn man nicht reagiert. Außerdem sollte man darauf achten, das Tier im Falle eines Stiches nicht zu schlagen, was besonders zu Beginn der Saison nicht einfach ist. Ebenso muss in der Ausbildung darauf hingewiesen werden, niemals eine Biene zu vertreiben, sondern eher zu versuchen, sie zu immobilisieren.



#### **MEHRERE METHODEN SIND MÖGLICH, UM EINE WÄRMEQUELLE AUF DEN BIENENSTICH ANZUWENDEN.**

Zum Beispiel mit einem Feuerzeug, das eine Metalloberfläche besitzt. Meiner Meinung nach ist dies die schnellste Methode, da man die Metallfläche direkt mit der Flamme erhitzen kann, vorausgesetzt, man befindet sich in einer Umgebung, die diese Vorgehensweise erlaubt, etwa bei Windstille.

Es wird empfohlen, stets ein Feuerzeug des Typs (Bic) mit Metalloberfläche oder ein benzinbetriebenes Zippo bei sich zu tragen oder auf jedem Bienenstand bereitzuhalten. Ebenso sollte man immer eine große Menge Wasser dabei haben, mindestens 1,5 l.

Im Falle von Stichen, wenn man sich nicht wohlfühlt, empfiehlt es sich, einen abgeschiedenen Ort aufzusuchen, vorzugsweise im Schatten, die Beine hochzulagern und so viel Wasser wie möglich zu trinken – unmittelbar nachdem man die Wärmequelle auf jede Einstichstelle aufgebracht hat, wie in diesem Artikel

beschrieben. Wichtig ist auch, niemals in Panik zu geraten und stattdessen langsame Atemübungen zu machen, dabei die Lungen gut zu entleeren, um anschließend besser Luft aufnehmen zu können.

Man kann sich auch einen Unterschlupf suchen, eine Notkerze anzünden und den Kaffeelöffel über der Kerzenflamme erhitzen. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, die Metallfläche nicht zu stark zu erhitzen, um keine schweren Verbrennungen zu verursachen. Die Anwendung erfolgt sanft, jeweils für etwa zwei Sekunden. Diesen Vorgang wiederholt man mehrmals und steigert dabei die Temperatur ohne zu übertreiben.

Es gibt außerdem Notfallbehandlungen:

Es ist ebenfalls sehr wichtig, keine Negativität auf ein pharmazeutisches Produkt zu projizieren, das einem nicht zusagt. Und für die Personen, die solche Produkte entwickeln, ist es ebenso notwendig, die nötigen Anrufungen zu machen, um sich vom Geist leiten zu lassen. Je einfacher, desto besser. Wie auch bei Problemen mit trockener Haut löst die Anwendung von Olivenöl praktisch alle dermatologischen Beschwerden, die manchmal durch zu häufiges Baden oder übermäßiges Waschen entstehen, ohne dabei das natürliche schützende Immunsystem zu unterstützen, wodurch Probleme erleichtert werden. Die einfache Anwendung von Olivenöl von Zeit zu Zeit reduziert diese Problematik erheblich und schützt die Haut. Bei ernststen Beschwerden sollte parallel zur Massage mit Olivenöl eine desinfizierende Salbe verwendet werden. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, ist es angebracht, einen Spezialisten aufzusuchen.

BILAXIN Lingual

FENISTIL

Imker, Sanitäter, Rettungsdienste, Polizisten und Krankenhausstationen sollten diese Mittel systematisch vorrätig haben, ebenso einen Wasservorrat pro Fahrzeug. Dies würde die Kosten für die Verabreichung von Infusionen verringern (ca. CHF 6 bis 7 für Fenistil). Ebenso sollte man alle Bezeichnungen (allergisch) ersetzen. Denn alles ist möglich dem, der glaubt – in diesem Fall lade ich Sie ein, das zu glauben, was am besten passt, für eine gerechtere neue Welt.

Jegliche Änderung oder Überarbeitung dieser Texte, Verbesserungen an der Übersetzung oder mit ähnlichen Erklärungen, die dazu einladen, alles Negative zu zerstören und das Leben und das Positive zu fördern, wird nachdrücklich ermutigt – mit unserem Dank und den Segnungen des Herrn.